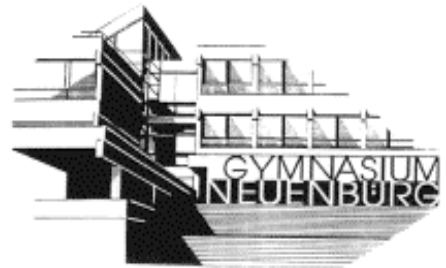


Gymnasium Neuenbürg

Waldenburgweg
75305 Neuenbürg
Tel. 07082/2616 + 20336
Fax 07082/948389
E-mail: sekretariat@gymnasium-nbg.de
Homepage: gymnasium-neuenbuerg.de
Redaktion: Roland Friedrich



Schulinfo Juli 2009

PAUL NIEDERMANN MACHTE GESCHICHTE LEBENDIG

„Solange ich noch lebe, kann ich gegen Ungerechtigkeit und Vergessen schreien. Aber wenn ich nicht mehr da bin und meine Generation, dann liegt es an euch aufzuschreiben.“

Paul Niedermann, ein 1927 in Karlsruhe geborener Zeitzeuge der Judenverfolgung in Deutschland und Frankreich, machte den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen Mut, sich gegen Ungerechtigkeiten aufzulehnen, aktiv zu werden und Stellung zu beziehen. Am Mittwoch, dem 10. Juni 2009, besuchte der 81-jährige sympathische Mann das Gymnasium Neuenbürg und zog die Jugendlichen drei Schulstunden lang in den Bann, berichtete ihnen von seinen Erlebnissen und Erfahrungen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

1940 war Paul Niedermann zusammen mit seiner Familie von Karlsruhe aus in das südfranzösische Internierungslager *Gurs* deportiert worden. Eindrucksvoll schilderte er den jungen Leuten das Lagerleben mit all seinen Tücken und Qualen, jedoch ohne jegliche Anklage. Aus dem zweiten Lager *Rivesaltes* (nahe der südfranzösischen Stadt Perpignan) gelang Niedermann schließlich nach insgesamt zwei Jahren Lagerzeit dank der jüdischen Untergrundorganisation *Oeuvre de secours aux enfants* (O.S.E.) die Flucht. Bis Kriegsende musste er sich in zahlreichen Verstecken aufhalten, unter anderem auch in der *Maison d'Izieu* (einem illegalen Kinderheim im Rhôneal), aus dem kurz nach seiner Abreise in Richtung Schweiz 44 Kinder und ihre Erzieher in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ließ sich Niedermann in Paris nieder. Lange Zeit verdrängte er die Erinnerungen an die grausamen Erfahrungen, bis er schließlich 1987 als Zeuge im Prozess gegen den Gestapo-Chef Klaus Barbie vorgeladen wurde. Seit dieser Zeit kehrt Niedermann regelmäßig in seine alte Heimat Karlsruhe zurück und besucht besonders gern Schulen, um jungen Menschen von seinem und dem Schicksal vieler anderer Juden zu berichten. Die Neuenbürger Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt von diesem Mann, der drei Schulstunden lang am Rednerpult stand und ohne jede Notiz sein Leben in fesselnder Weise schilderte. • J. SCHWARK



DEUTSCH-FRANZÖSISCHER SCHÜLERAUUSTAUSCH 2009

Anfang Mai konnten 26 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 am Schüleraustausch in *St. Maxime*, Frankreich, teilnehmen. Nach einem zweistündigen Flug wurden sie von ihren Gastfamilien auf dem Flughafen in Nizza begrüßt. Ein interessantes Programm ließ in den folgenden Tagen keine Langeweile aufkommen. Neben dem Kennenlernen des französischen Schulalltags und Einzelunternehmungen mit den Familien der Austauschpartner standen auch einige gemeinsame Programmpunkte auf dem Plan, wie zum Beispiel eine Fahrt mit dem Ausflugsboot durch die Bucht von St. Tropez, Besichtigungstouren durch Fréjus, Nizza und St. Maxime.

Im Juni erfolgte dann der Gegenbesuch der französischen Partner in Neuenbürg. Eines der Highlights der gemeinsamen Ausflüge war der Besuch des Holiday-Parks im pfälzischen Hassloch. Nach dieser Woche waren alle Austauschteilnehmer der Meinung, dass es eine gelungene Veranstaltung war. Einigen Schülerinnen und Schülern fiel der Abschied von Neuenbürg sehr schwer, da sich echte Freundschaften über die Grenzen hinweg entwickelt hatten.

• R. WUNDERLICH

DEUTSCH-UNGARISCHER SCHÜLERAUUSTAUSCH 2009

Anfang April empfingen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums eine Gruppe von 18 ungarischen Gästen unserer Austauschschule in Budapest. Es folgte eine ereignisreiche Woche, in der die Austauschpartner viel Spaß daran hatten, manch sprachliche Hürde zu nehmen und sich besser kennen zu lernen. Die Gastfamilien bemühten sich ebenso wie die betreuenden Lehrer Frau Mayer und Herr Lotz ihren Gästen einen bleibenden Eindruck von Neuenbürg sowie von „Natur und Kultur“ der Umgebung zu vermitteln.

Ein ganztägiger, gemeinsamer Ausflug nach Heidelberg führte in die schöne Altstadt und auf das Heidelberger Schloss, wo eine ungarische und eine deutsche Führung interessante historische Einblicke gewährte; im Anschluss konnten die Schüler und die begleitenden Lehrer die Schönheit und Schnelligkeit verschiedener Raubvögel in der Falknerei „Tinnunculus“ auf dem Königsstuhl bewundern.

Der Gegenbesuch in Budapest findet vom 8.-15. Oktober statt. Zur Zeit sind noch Plätze frei. Interessenten können sich noch zu Beginn des kommenden Schuljahres bei Frau Timm oder Herrn Friedrich melden.

DEUTSCH-ENGLISCHER SCHÜLERAUSTAUSCH 2009

Seit nun schon fast 20 Jahren besteht der Austausch zwischen der Bridgewater High School in Warrington und dem Gymnasium Neuenbürg. Nachdem die Neuenbürger Schülerinnen und Schüler bereits im März in England waren, stand im Juli der Gegenbesuch der englischen Freunde an, die am Donnerstag, dem 09.07., gegen 1 Uhr am Gymnasium von ihren jeweiligen Gastgebern empfangen wurden. Nach einer kurzen Nacht stand dann am Donnerstag der Besuch des neu eröffneten Porsche Museums auf dem Programm. Auf dem Rückweg hatten die englischen Gäste dann noch Gelegenheit zum Shopping in Ludwigsburg. Wie in den Jahren zuvor war auch dieses Mal wieder der Europa-Park in Rust Ziel des gemeinsamen Ausflugs. Es war für alle ein gelungener und vergnüglicher Tag, den die deutschen Schüler dort mit ihren Gästen verbrachten. Das darauffolgende Wochenende verlebten die Schüler aus Warrington mit ihren deutschen „Familien“ und nutzten die Zeit, um Neuenbürg und den Nordschwarzwald kennen zu lernen.

Am Montag erklommen die englischen Gäste das Schloss und besuchten das Märchen „Das Kalte Herz“. Das Märchen kann nun auch auf Englisch vorgeführt werden, da bei den letzten Projekttagen des Gymnasiums sich eine Schülergruppe mit der Übersetzung und Vertonung beschäftigte.

Im Anschluss daran wurden die Gäste aus Warrington von Bürgermeister Martin im Rathaus empfangen. Nach einem

kurzen Abriss zur Geschichte Neuenbürgs gab Herr Martin den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit,

sich mit Fragen an ihn zu wenden. Es entwickelte sich ein reges und unterhaltsames Gespräch; die englischen Schülerinnen und Schüler waren sehr erstaunt darüber, dass der Bürgermeister einer Stadt „nur einen Toyota“ fährt und nicht einen Dienstjaguar wie sein englischer Kollege.

Am vorletzten Tag begab sich die Gruppe aus Warrington noch einmal auf die Reise: eine Flugvorführung auf der Burg Guttenberg, eine Neckarfahrt von Neckarsteinach bis Heidelberg und der Besuch der Heidelberger Altstadt sorgten für ein rundes Tageserlebnis.

Am Mittwoch, dem 15.07., besuchten die Engländer zusammen mit ihren Gastgebern den Unterricht am Gymnasium, bevor sie dann am Mittag wieder Richtung Heimat aufbrachen.

Doch schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den Austausch im kommenden Jahr an. Die Rahmenbedingungen konnten mit dem englischen Schulleiter Tim Long, der ebenfalls Neuenbürg besuchte, schon besprochen werden. Für das Gymnasium Neuenbürg engagieren sich im Austausch Frau Nava-Rosenberg, Frau Rether, Frau Bolay, Frau Neumann und Herr Heil, auf englischer Seite neben Maria Kanczes, Ann Aud, Simon Maney und Paul Norman vor

allem John Bairstow. Alle erwähnten Kolleginnen und Kollegen sind stets darum bemüht, das Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler unvergesslich zu machen.

Im Laufe der Jahre sind aus dem Austausch viele private Freundschaften hervorgegangen. Wir freuen uns alle schon auf ein Wiedersehen 2010.

• W. HEIL



EIN SCHULKONZERT DER BESONDEREN ART

Viele musikalische Talente tummeln sich am Gymnasium – man muss sie „nur“ einmal für einen Konzertabend auf die Bühne bringen... Herr Hankele hat dieses nicht ganz leichte Kunststück vollbracht und ein Schulkonzert voll musikalischer Leckerbissen ist dabei herausgekommen. Der Unterstufenchor unter Leitung von Frau Hilke-Gräsle sorgte mit „Supertrouper“ von Abba für einen schwungvollen Einstieg, der von Herrn Hankele geleitete Oberstufenchor gab verschiedene Lieder der Comedian Harmonists zum Besten und zeigte sich dabei ebenso gut gelaunt wie stilschlecht gekleidet.

Verschiedene Solisten beeindruckten an ihren Instrumenten: Pamina Gräsle (Flöte) meisterte Menuett und Badinerie aus Bachs h-Moll Suite, Tanja und Melanie Hügel (Flöte und Klavier) trugen den zweiten Satz des Flötenkonzerts D-Dur von Mozart vor und Cornelius Groß präsentierte das „Regentropfen-Präludium“ von Chopin. Der jüngste Solist Samuel Kunrath (Violine) spielte einen Auszug aus Komarowskis Konzert A-Dur, Araj Wagner brillierte am Flügel mit der Toccata es-Moll von Chatscharurjan und Lena Marie Nittel (Violine) brachte Zigeunerweisen von Sarasate zum Klingen. Bei Vivaldis Konzert für Violoncello und Orchester mit David Geörg als Solist wirkten auch ehemalige Kollegen mit, allen voran Ex-Schulleiter Herr Baumann.

Einen mitreißenden Schluss setzte eine von Felix Haun und Jörg Hankele erstellte Bearbeitung von Bartoks „Allegro Barbaro“, vorgetragen an Schlagzeug und Klavier. In seinem Dank an alle Mitwirkenden bekannte Schulleiter Herr Brunner, dass ihm angesichts der Leistungen seiner Schüler „selbst manchmal die Luft wegblieb“.



EIN MUSICAL RUND UM DAS „LEBEN IM ALL“

„Leben im All ist heftig und prall, Leben im All, ein tolles Geknall“ – diese Verse aus dem Refrain des Titelliedes sprechen für sich: Das Musical „Leben im All“, das unter Leitung von Frau Hilke-Gräsle am 24./25. Juni im Foyer des Gymnasiums über die Bühne ging, wartete mit einer „prallen“ Handlung, vielerlei „kosmischen“ Figuren, rockiger Musik und schillernden Kostümen auf. Die gut einstündige Aufführung nahm die Zuschauer mit auf eine Zeitreise in die Entstehungsgeschichte des Universums. Opa Galaxos, der sein Ende kommen sieht, und dessen Ableben selbst die schnippischen Sternschnuppen traurig stimmt, hinterlässt den Planeten verschiedene Geschenke. Ein besonderes Geschenk erhält der kleine Pluto: eine Kristallkugel, aus der man die Zukunft lesen kann. Als das böartige Schwarze Loch diese Kristallkugel an sich reißt, ist guter Rat teuer, doch mit Hilfe des rasanten Kometen XXL gelangt die Kristallkugel zuletzt wieder in die Hände seines Besitzers. Und Pluto verkündet Rätselhaftes: Es werden einmal kleine Wesen auf der Erde leben, und man wird sie „Menschen“ nennen. Ein guter Grund, den hilflosen kleinen Geschöpfen ein paar schöne Sternbilder in den Himmel zu malen...



Viele Solisten und Chorsänger, Tänzer und Musiker, Künstler, Techniker und Choreographen, viele Lehrer/-innen und etliche Schüler/-innen der Unter- und Mittelstufe haben zu der kurzweiligen Aufführung beigetragen. Abgerundet und wissenschaftlich ergänzt wurde die Veranstaltung von einer „galaktischen“ Ausstellung mit Informationen und Demonstrationen über die Vorgänge im All, die Herr Pelz und die Astronomie-AG des Gymnasiums arrangiert hatten.

LYRIK AUF DIE BÜHNE! – AUFFÜHRUNG DES „LITERATUR- UND THEATERKURSES“

„Ein Gedicht ohne Kleidung ist ebenso wenig ein Gedicht, wie unbehauener Marmor eine Statue ist.“ (Frederico Garcia Lorca) – Die Verse eines Gedichts zum Leben erwecken, sie auf der Bühne in eine sinnlich wahrnehmbare Situation stellen, den malenden Worten konkrete Bilder gegenüberstellen und ihnen damit ein „Kleid“ anziehen – dieser Aufgabe haben sich die Teilnehmer des Literatur- und Theaterkurses der Jahrgangsstufe 12 gestellt. Bei ihrer Aufführung am Dienstag, dem 14.07.2009, im Theaterkeller des Gymnasiums hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein persönlich ausgewähltes Gedicht zum Thema „Liebe“ für die Bühne inszeniert und damit auch ganz individuell interpretiert, sodass ein eindrucksvoller „Lyrik-Reigen“ entstand, bei dem auch kontrastive, ironische oder zynisch-sarkastische Ansätze ihr Recht hatten. Der am Gymnasium Neuenbürg neu eingeführte Kurs wird von Herrn Robisch geleitet.

DIE BAKCHEN – ODER DIE KUNST, VERRÜCKT ZU WERDEN

Aufbruch im Altenheim: Nachdem die Töchter ihren Großvätern und Großmüttern den fälligen Kurzbesuch abgestattet haben, bevor sie sich in die alltäglichen Ekstasen ihrer Disko-Nächte stürzen, wird es im Altenheim lebendig: Den Träumen der Alten entsteigt der Gott der Grenzüberschreitungen, des Rausches und des Tanzes: Dionysos. Unter seine Regie spielen die Pflegerinnen mit den Großmüttern und Großvätern die „Bakchen“ des griechischen Dichters Euripides, die von den Kennern als „die Tragödie aller Tragödien“ gerühmt wird. Sie demonstriert, wohin eine Gesellschaft gerät, in der Verstand und Gefühl voneinander abgespalten werden – in die Katastrophe: In grässlicher Verknennung der Realität zerreißt die Mutter den eigenen Sohn, der in seinem Ordnungswahn seine Gefühlsseite verdrängt hatte.



Die Theaterwerkstatt des Gymnasiums unter Leitung von Dr. Michael Huber ging den Kommunikationsstörungen zwischen Alten und Jungen auf den Grund und inszenierte das griechische Drama als einen therapeutischen Prozess, in dessen Verlauf die Beteiligten jenseits des Geredes und Geschwätzes ins Gespräch finden.

Rote Kleider, rote Lippen, rote Kulissen – dionysisch leidenschaftlich war die Szenerie bei den vier Aufführungen der Theaterwerkstatt (zuletzt am 27. und 28. Juli), in denen auch das Theaterspielen selbst thematisiert wurde. Ein nicht gewöhnlicher und daher sehenswerter Theaterabend!

JUGENDKUNSTWETTBEWERB BADEN WÜRTTEMBERG

Im Fach Kunst nahm Fabian Weller (12 d) im Rahmen einer Semesterarbeit beim Jugendkunstwettbewerb Baden-Württemberg 2009 teil. Das Thema war diesmal „I have a dream“, angelehnt an das Zitat von Martin Luther King. Fabian überzeugte die Jury mit seinem Werk „Schiebepuzzle“ und zählte somit zu den besten 40 von 462 Teilnehmern. Die 40 Teilnehmer wurden zur Preisträgererhebung und Ausstellungseröffnung des Jugendkunstwettbewerbes in die Volksbank eG Konstanz eingeladen, die am 2. Juli stattfand. Ein Sektempfang, Buffet sowie zahlreiche Grußworte umrahmten die Veranstaltung.

Bei der Preisverleihung durfte sich Fabian über den Gewinn einer Reise nach Madrid mit den 6 Preisträgern des Wettbewerbs freuen, welche von der Volksbank gesponsert wird. Ein Eis am Seeufer beendete die Preisverleihung.



KLASSEN AUSFLUG DER KLASSEN 8b UND 8c NACH STRASSBURG

Am 2.7.2009 war es soweit. Gespannt versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der beiden achten Klassen bei strahlendem Sonnenschein vor dem Eberhardt Bus, um sich auf den Weg nach Straßburg zu machen. Kurze Passkontrolle durch die begleitenden Lehrer Bieg, Koch und Rohr – und schon ging es los.

Ohne Stau kamen wir pünktlich zum Anleger an der Ill und somit zum ersten Highlight, einer Bootsfahrt, um die Stadt vom Wasser aus kennen zu lernen. Schon griffen die ersten zur Sonnencreme und sehnten sich nach Sonnenschutz, sei es auch nur in Form einer Mütze. Jedenfalls sorgte der Fahrtwind für ein wenig Erfrischung.

Das zweite Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Münsterführung und Erkundung von „Petite France“. Eine alte Kathedrale hat ihre Vorteile: Kühle. Umso schwerer fiel es uns, begleitet von dunklen Gewitterwolken, schwüler Luft und Donnerschlägen, der Geschichte der Altstadt auf die Spur zu kommen.

Doch die Pädagogen hatten noch ein drittes Highlight in der Hinterhand: eine Stadtrallye mit allerlei interessanten Fragen. Ein Klassenausflug ist schließlich keine Erholungsfahrt, also – flugs her mit dem Fragebogen, Leute interviewt, Broschüre gelesen – weiß das andere Team vielleicht mehr? – endlich geschafft! Um 17 Uhr versammelten wir uns wieder vor dem Bus, dessen Klimaanlage uns allmählich den heißen und schwülen Tag in der Hauptstadt Europas in durchaus angenehmem Licht erscheinen ließ. – Fazit: Hitze, viel gelernt, Spaß gehabt, großes Lob an die Schülerinnen und Schüler für ihre Mitarbeit und Disziplin. Wir kommen gerne wieder, vielleicht mal im goldenen Oktober? A bientôt? • W. ROHR



ARCHITEKTONISCHE ZUKUNFTSVISIONEN



Für die Ausstellung „Neuenbürg in 100 Jahren“ entwarfen Schüler/-innen des Grundkurses Kunst 13 ihre Vision für ein Neuenbürg der Zukunft. „Wir haben Fotos aufgenommen und zusammen überlegt, welche Orte wie genutzt werden und ob es dazu Alternativen gibt“, erklärte Kunstlehrer Jürgen Springer. Die aus Kapaplaten, Modellhölzern, Folien und Styropor gefertigten Modelle zeigten Umbauten von vorhandenen Architekturen in Neuenbürg mit entsprechend neuer Nutzung oder Neubauten für eine bestimmte Lage der Stadt. So erhielten biedere Wohnhäuser eine offene, interessante Architektur, aus der Stadtkirche wurde ein Ort für den Tanz in die Trance und einer ungenutzten Freifläche wurde eine Kindertagesstätte in der verspielten Form eines Fliegenpilzes zugewiesen.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER SCHULSCHACHPOKAL

Am Freitag, dem 17.07.2009, wurde in der Stadthalle zum dritten Mal der Baden-Württembergische Schulschachpokal vom Gymnasium Neuenbürg ausgerichtet. In diesem Jahr nahmen auf der größten Schulschachveranstaltung im Land über 600 Kinder und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg teil. Das Gymnasium Neuenbürg trat mit 6 Mannschaften an und konnte zwei Pokale gewinnen. Die Mädchenmannschaft mit Isabel Steimbach, Maja Härter, Nora Schmitt, Alissa Brischiggiaro und Johanna Zillner entschied durch einen Sieg in der letzten Runde das spannende Rennen um Platz 1 für sich. Die Abiturienten Frederik Beck und Torsten König waren zum letzten Mal für das Gymnasium am Start und konnten mit Rico Hermann, Vincent Gewiese und Michael Banucu einen hervorragenden 2. Platz im allgemeinen Turnier belegen. • B. YOUSFI

STREITSCHLICHTERAUSBILDUNG

Unser aktives Streitschlichterteam wollen wir nach der Verabschiedung unserer langjährigen Streitschlichterin Natascha Peukert durch neue Mitglieder bereichern. Deshalb bilden wir im Schuljahr 2009/10 neue Streitschlichter aus. Interessenten aus den neuen Klassen 7 – 9 können sich jetzt schon bei Frau Bolay und / oder dem Streitschlichterteam melden. • N. FIRZLAFF

UNSERE HOMEPAGE – EIN KLICK LOHNT SICH!

Sie wollen mehr über Veranstaltungen am Gymnasium wissen? Sie sind an Fotos von den künstlerischen Arbeiten der Schüler/-innen interessiert? Oder wollen Sie einfach die aktuellen Termine? – Besuchen Sie unsere Homepage! Frau Strauß und Claas Augner halten Sie auf dem Laufenden: www.gymnasium-neuenbuerg.de

BEACHTLICHE ERFOLGE

- Die Basketball-AG des Gymnasiums unter Leitung von Herrn Simon nahm am bundesweiten Frühjahrsfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teil. In der Wettkampfgruppe III Mädchen belegten die Basketballerinnen einen beachtlichen 12. Platz.
- Raphael Steimbach und Patrick Bachmann qualifizierten sich für den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ und präsentierten ihre Ergebnisse in Stuttgart. Gegen die besser ausgestattete Konkurrenz konnten sich die beiden von Frau Freivogel betreuten Jungforscher aber nicht durchsetzen.
- Im Rahmen der Projekttagge organisierten Schüler/-innen der SMV einen UNICEF-Spendenlauf. Leider nahmen nur ca. 30 Läufer teil, doch dank großzügiger Spenden kam ein Betrag von ca. 1200 € zusammen.

TERMINE

| | | | |
|--------------|--|--------------|---|
| Mo, 13.09.09 | Erster Schultag: 1.+2. Std. Klassenlehrer, 3.-6. Std. Unterricht | Di, 14.09.09 | 8.00 Ökumenischer Gottesdienst 9.30 Aufnahmefeier Klasse 5 in Stadthalle |
|--------------|--|--------------|---|